Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35030
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore

Darumb pit wier dich das
du zw vns kumest vnd
pelais pey vnns vnd lere
vnd weist vns den weg
der ewigen sälikait des ge
wert er yn vnd pelais
ettlich wol In des künigs
hoff vnd petat mit noteis
tag vnd nacht vnd dient
got emsiklich mit vasten
petten vnd mit wachem
vnd mit vil ander guetter
übung Gott betrüebtn yn
dy kosterwt offt vnd rüget
yn offt vnd dickk do tracht
et alzeit yn sinem herczen
wie sein sel vor got ynge
maylest pelib Vnd aines
mals do et yn der petracht
ung was do stuendt
der engel gottes vor im vnd
sprach zw yn lieber prue
der lucme du solt mit betrueb
sein wann es ist zeit das
da getröst werdest da vonn
hab dich auff Vnd gee zw
darmd augustino vonn
dem werdest du erhört
mit guetter geystlicher an
weissung Vnd da mit ver
swant er Da nach nam
darmd lucmy urlob von
dem künig vnd macht sich
mit sinen fuengern auff
den weg vnd do sy zw dem
mer kommen do begegnat
im am gadner Jüngling

Der sprach zw lucmo lie
ber pruder pist nicht be
chümert wann ich yn
dier von got gegebn das
ich deines leibes sol pflegn
vnd sol dem buetten yn alle
denen noten vnd weisen
vnd wayse auch wol dy
strasse deines wegs Da von
sol wier erbn wann got
gibt vns gelickssam weg
Darnach gieng dy kuge vor
auff das mere do gieng
lucmy vnd sein fuenf nach
nach yn über das mere
mit trukken fuessy als
auff der erdn Vnd daucht
sy wie sy über am sandt
gieng das wat vol dis
kigen vnd grass Vnd do
sy zu dem gesat kommen
do versuant der engel mit
grosser klaikait do dankten
sy got seiner genadn vnd
kommen zw darmd au
gustino der petrat mit ir
zue kunfft wol In dem
heylgen geist vnd empfaeg
sy tugentlich vnd was gat
fro vnd blib sy pey im funf
zat vnd drey monat In
rechter göttlicher lere vnnd
speist sy leuplichen vnnd
leint sy dy heylgen geschrifft
vollkommenlich vnd wie
sy got soltn lib haben als
sy der engel gelert hett